

Gemeindebrief

DCGS

Deutschsprachige Christliche Gemeinde Schanghai

Februar-Mai 2010





Ihre DCGS 2009





Grußwort des katholischen Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

das Jahr des Tigers hat begonnen, für Schanghai ein ganz wichtiges Jahr: Das Jahr der Expo. Die Expo wird ein Event der Superlative: Die größte Expo, die Expo mit den meisten teilnehmenden Ländern, die Expo mit den meisten Besuchern.

Viele von uns werden sich freuen, wenn die Expo endlich losgeht, denn dann werden die vielen Baustellen endlich verschwinden, andere sind vielleicht eher etwas in Sorge, weil sie befürchten privat oder geschäftlich unter

Restriktionen wegen der Expo leiden zu müssen. Doch wie auch immer, die Expo wird kommen, und obwohl der Expogedanke im Allgemeinen etwas in die Jahre gekommen ist, erwartet man für die Shanghai Expo doch etwas Besonderes, etwas Außergewöhnliches, etwas Außerordentliches.

Denn wenn es eine Stadt gibt, die die Mittelmässigkeit des Status Quo durchbrechen kann, wenn es eine Stadt gibt, die voller Dynamik sich zur Avantgarde des 21. Jahrhunderts aufschwingt, dann ist es Schanghai!

Das Motto der Expo lautet: 城市，让生活更美好 („Better City, Better Life“) und der mit viel Spannung erwartet deutsche Pavillon trägt den Titel „balancity“ (和谐都市).

Beide Titel sind, meiner Meinung nach, wichtige Wegweiser für die Zukunft: Immer mehr Menschen leben heute in Städten, es findet eine gigantische Landflucht statt. Nirgendwo ist das deutlicher als in China feststellbar. Dieses Stadtleben gilt es zu verbessern; es gilt ihm eine „Seele“ zu geben, und dafür braucht es vor allem Menschen, die eine innere





Ausgeglichenheit auszeichnet, braucht es Menschen, die den äußeren Druck der Oberflächlichkeiten der säkularen Welt gelassen und souverän entgegneten, weil sie von der Gegenwart einer Person ergriffen sind, die ihrem Leben Frieden, Sicherheit und innere Ruhe schenkt.

Und wir als deutschsprachige Christen in Schanghai - egal, ob wir Downtown oder in den Suburbs leben - stehen jeden Tag vor dieser Herausforderung: Unser Leben in dieser gewaltigen Stadt mit ihren vielen Eindrücken und Veränderungen, in dieser Megametropole mit ihrer permanenten Dynamik und nie nachlassenden Druck, so zu gestalten, dass die innere Mitte nicht verloren geht. Dazu braucht es eine klare Orientierung, ein starkes Fundament, und das ist für uns eine Person:

Jesus Christus.

Der Glaube an die Gegenwart dieser Person schenkt uns diesen Mut und diese Gelassenheit, diese Freude und diese Leidenschaft, das Leben in Schanghai mit all seinen Verrücktheiten und Faszinationen so zu führen, dass wir einerseits nicht abheben und uns illusorisch für die Größten halten, es bewahrt uns andererseits aber auch davor, zu resignieren und zu verzweifeln, uns zu klein zu machen. Der Glaube an diesen Jesus, der für uns gestorben und auferstanden ist, schenkt uns diese eine Sicherheit inmitten aller Unsicherheiten, schenkt uns diesen inneren Frieden inmitten aller äußeren Hektik und Betriebsamkeit, schenkt uns diese letzte Gelassenheit inmitten aller Herausforderungen, die das Jahr 2010 für uns bringen wird.

So wünsche ich Ihnen - auch im Namen meines Mitbruders Peter Kruse und des gesamten Gemeinderates - einen guten Start in das Jahr des Tigers, möglichst viel Freude an und bei der Expo und vor allem ein unerschütterliches Vertrauen auf den, der immer bei uns ist.

Es grüßt Euch und Sie ganz herzlich,

Michael Bauer, Pfr.



Aus dem Gemeindeleben

Heiligabend in Schanghai

Obwohl ganz viele deutschsprachige Christen aus Schanghai Weihnachten in der Heimat oder in wärmeren asiatischen oder ozeanischen Regionen verbringen, waren auch an diesem Hl.



Abend zur Familienchristmette alle Sitzplätze der St. Peters Kirche vergeben.

Es wurden die traditionellen Weihnachtslieder gesungen, musikalisch unterstützt von Johannes Röhrenbach am Klavier (extra aus Suzhou angereist) und Anselm Repgen auf der Trompete. Zur Kommunion spielte das musikalische Ensemble der Familie Hackenberg ein weihnachtliches Stück. Nach dem Evangelium stellten die Kinder in einem kurzen Krippenspiel noch einmal das Geheimnis der Hl. Nacht dar, unterstützt wurden sie dabei von einem Teil unseres Chores. Sowohl Pfarrer Peter Kruse in einem kurzen Statio als auch Pfarrer Michael Bauer in seiner Homilie riefen die Gläubigen auf, sich vom menschengewordenen Gott beschenken und ergreifen zu lassen. Beim Schlusslied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ waren viele sehr gerührt, und es standen einigen Tränen in den Augen. Die Kollekte wurde für ein christliches Altenheim in ShiJiaZhuang (Hebei Provinz) eingesammelt, das von Schwester Yin Qiao Ai auf bewunderswerte Weise geleitet wird. Viele der Gottesdienstbesucher bedankten sich bei den beiden Pfarrern, daß auch 2009 eine deutschsprachige Christmette in Schanghai möglich war. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Helfer, vor allem an Michaela Hueck, Akelei Repgen und Gaby Klasen.

Michael Bauer



Weihnachten in Lakeside

Nach der großen Heiligabendmesse in der St. Peters Church unter Beteiligung des evangelischen Pastors mit einem wunderschönen Krippenspiel folgte ein eher besinnlicher Gottesdienst am 1. Weihnachtstag in Lakeside Ville, Hu Qing Ping Rd., Qingpu District.

In der Predigt ging es um das Geschenk des Sohnes Gottes. Die Liebe Gottes zu den Menschen ohne jede Leistung und Gegenleistung (Sie können die Predigt auf unserer Homepage www.dcms.net nachlesen). Das Ambiente des Clubhauses in Lakeside gab einen gemütlichen Rahmen, obwohl mehr als doppelt so viele teilnahmen als Stühle im Saal standen – also gab es vorher eine kleine Umbauphase, bevor wir die schönen Weihnachtslieder sangen, zuerst mit playback von der CD, aber bei „Stille Nacht“ wollten wir ohne elektronische Begleitung aus tiefer Seele singen. Weihnachten kann so schön sein.

Peter Kruse

Sternsinger in Schanghai schon zum 6. Mal unterwegs

Am 2. Januar starteten unsere Sternsinger unter dem Leitwort der 52. Aktion des Dreikönigssingen "Kinder finden neue Wege", um den Segen Gottes zu den Menschen in Schanghai zu bringen. Dieses Jahr sammelten sie das Geld für ein Kinderheim in ShiJiaZhuang, in der Hebei Provinz, das Pfarrer Michael Bauer schon zweimal besucht hat.

Die Sternsinger machten sich vom Lakeside Compound auf den Weg nach HongQiao, dann in die Innenstadt, wo





wir von der Familie des Generalkonsuls sehr nett empfangen wurden, über Xujiahui bis nach Pudong. Eine Familie musste erst geweckt werden, um den Besuch der Sternsinger auch zu erleben. Insgesamt wurden über 4000 RMB gesammelt. Vielen Dank für die Spenden und den tollen Einsatz der Sternsinger!

Unsere diesjährigen Sternsinger waren: Laura Himmel, Nina Windisch, Christopher und Catalina Hueck. *Michaela Hueck*



Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten an. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

Wir bieten:

- Kaffeemorgen:** jeden 3. Montag im Monat
Wo: Renaissance Yangtze Hotel, 2099 Yan An Xi Road, ab 10:00 Uhr
Newcomer-Treff: Termine finden Sie unter www.schanghai.com/deutscherclub
Club-E-mail: deutscherclub@schanghai.com

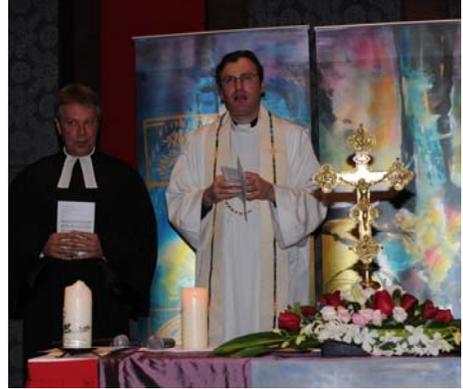




Neujahrsempfang der DCGS

In China und besonders in der Region um Schanghai investieren die meisten ausländischen Unternehmen. Es ist also nicht verwunderlich, dass somit auch die deutschsprachige Auslandsgemeinschaft in Schanghai die meisten deutschsprachigen Christen beherbergt. So bedingt das Eine

das Andere und zum Neujahrsempfang, der am 10. Januar 2010, auf Einladung des Gemeinderats der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai (DCGS) zum dritten Mal in Folge statt fand, kamen ca. 300 Gäste, darunter 60 Kinder. Die Schanghai Clubhäuser sind für dieses gesellschaftliche Ereignis schon lange zu klein und das Longemont Hotel in der Yan An Xi Lu sorgte deshalb auch dieses Mal wieder für den feierlichen Rahmen. Der große Ballsaal wirkte fast wie eine Kathedrale und war gut gefüllt – es mussten kurz vor Gottesdienstbeginn noch zusätzliche Stühle herbei geschafft werden.



Nach einer kurzen Begrüßung durch die stellvertretende Gemeinderatsvorsitzende Sabine Liu feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst, der von einem Bläsertrio, dem Singkreis und Herrn von Streit am Klavier musikalisch ausgestaltet wurde. Für Kinder gab es in den Nachbarräumlichkeiten Kindergottesdienst in zwei Gruppen, wo auch gebastelt wurde. Unterstützt wurden die Kindergottesdiensthelferinnen von den Konfirmanden 2010. Die Predigten von Pfarrer Michael Bauer zum Thema „Was



kommt“
und Pastor
Peter
Kruse zur
Jahres-
losung
„Jesus
Christus
spricht:
Euer Herz
erschrecke
nicht.
Glaubt an
Gott und
glaubt an
mich“



(Johannes 14, Vers 1) nahmen Bezug auf das sehr hektische Alltagsleben in Shanghai. Beide Seelsorger sprachen Worte der Beruhigung und Hoffnung, doch aus dem Zwiegespräch mit Gott und dem Vertrauen auf Gott, Kraft zu schöpfen und zu lernen, Bedeutendes von Unbedeutendem zu unterscheiden. Anschließend übte die Gemeinde die von Herrn von Streit vertonte Jahreslosung unter seiner Leitung ein. Es folgten die Fürbitten mit Konfirmanden und Firmlingen. Dann hörte die Gemeinde das Sendungswort von Auslandsbischof Martin Schindehütte, der mit einer Delegation, bestehend aus Kirchenrätin Dine Fecht und Ober-

kirchenrat
Paul
Oppen-
heim,
zur Zeit
des
Neujahrs-
empfangs
in
Shanghai
weilte. Er
griff in
seinem
Grußwort





die Jahres-
losung auf
und führte
zu deren
zweiten
Hälfte
„denn in
meines
Vaters
Haus gibt
es viele
Wohn-
ungen“ aus,
dass die
Menschen
vertrauen

dürfen, denn es gibt einen sicheren Ort, - eine Wohnung bzw. eine Sicherheit, die immer mit uns ist, egal, wo wir uns gerade befinden. Die Sternsinger - eine Tradition in Schanghai - sandten der Gemeinde ihren Gruß. Im Anschluss an den Gottesdienst hörte die Gemeinde die Grußworte der beiden diplomatischen Ehrengäste. Der deutsche Generalkonsul Dr. Albrecht von der Heyden und der Schweizer Generalkonsul William Frei gehören zu den regelmäßigen Gästen des Neujahrsempfanges. Herr Dr. von der Heyden stellte im letzten Jahr Räumlichkeiten des Konsulates für



Gottesdienste
zur
Verfügung.
An dieser
Stelle möchte
sich der
Gemeinderat
ausdrücklich
für seine
Unterstützung
in 2009
bedanken. Die
DCGS
versteht sich

nicht als deutsche, sondern als deutschsprachige Gemeinde, und dies unterstreicht Herr Frei auch durch seine regelmäßige Anwesenheit beim Neujahrsempfang, wofür sich der Gemeinderat auch bei ihm herzlich bedanken möchte. Der Jahresrückblick und der Ausblick auf 2010 des Gemeinderatsvorsitzenden Markus Spatz (siehe auch Seite 20) folgte. In seiner Rede dankte er u. a. den vielen ehrenamtlich tätigen Gemeindemitgliedern, die die DCGS zu so einer lebendigen Gemeinde gemacht haben. Das Schlusswort sprach Bischof Schindehütte. Anschließend lud der Gemeinderat zur Stärkung ans Buffet ein, welches leider ein wenig auf sich warten ließ - dafür entschuldigen wir uns bei allen Teilnehmern.



Petra Thomas-Hasenzahl



*Der Gemeinderat der DCGS dankt der Firma Luther
Rechtsanwalts-gesellschaft für die finanzielle Unterstützung bei der
Erstellung des Gemeindebriefes.*



Auslandsbischof Martin Schindehütte besuchte Shanghai



Nach einem gemeinsamen Essen mit dem Gemeinderat der DCGS und vielen Gesprächen über die Gemeinde und das Leben der Deutschsprachigen in

Schanghai am Sonnabend, sprach der Bischof beim Neujahrsempfang der DCGS ein Sendungswort und hielt eine informative Rede über die Zukunft der Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Er und seine Begleitung – Frau Oberkirchenrätin Fecht und Herr OKR Oppenheim – waren erstaunt und hocherfreut über den großen Zulauf zur Gemeinde, die großen Zahlen an Konfirmanden und Firmlingen, die enge ökumenische Zusammenarbeit und die herzliche Aufnahme in Schanghai.



Er teilte den Anwesenden mit, dass Bischöfin Kässmann gerade die Verlängerung von Pastor Peter Kruse bis Mitte 2011 unterzeichnet hätte.

Am Abend lud der Generalkonsul Dr. von der Heyden zu einem Abendessen und Gespräch ein. Die Begegnung mit den politischen Vertretern



des Konsulates, des Goethe Institutes, der Deutschen Schule und der Deutschen Industrie war außerordentlich freundlich und offen für eine enge Zusammenarbeit.

Ebenso zeichnete sich auch das Gespräch beim Kammerfrühstück der Deutschen Auslandshandelskammer aus. Vertreter der Industrie begrüßten einhellig die aktive Präsenz der DCGS in Schanghai und boten der EKD enge Zusammenarbeit an.

Manfred Rothgänger, GF der Kammer, begrüßte die Kooperation auch im Hinblick auf Trainings- und Coachingsangebote, als auch die Beratungen für Familien und Hilfesuchende des deutschen Pastors. Im Weiteren folgte ein intensives Gespräch mit dem Nationalen Christenrat der Protestantischen Kirche in China und der Amity Stiftung als auch ein Besuch der größten Bibeldruckerei der Welt in Nanjing. Die Amity Stiftung beeindruckt durch die Vielfalt ihrer kirchlich-sozialen Projekte, besonders in den wenig entwickelten Gebieten Chinas, und durch ihre hohe Professionalität und finanzielle Transparenz.

Alles in Allem war dieser Besuch für die Präsenz der EKD in China ein Meilenstein und wird sicher – wenn nichts dazwischenkommt – die zukünftige Entsendung von Pastoren für die Deutschsprachigen fördern.

Peter Kruse

Tauferneuerungsfest der Kommunionkinder



Am Sonntag, den 17. Januar, fand zum sechsten Mal in der Geschichte der Kommunionvorbereitung der DCGS das Tauferneuerungsfest in

der St. Peters Kirche statt – mit Rekordbeteiligung: 42 Kommunionkinder aus Schanghai und Suzhou, die in insgesamt sieben Gruppen (4 in Puxi, 2 in Pudong, 1 in Suzhou) von 12 Katechetinnen unterrichtet werden, erneuerten in einer feierlichen Zeremonie mit brennender Kerze, um den Altar versammelt, ihr Taufversprechen. In der Katechese versuchte Pfarrer Bauer ausgehend von der „Rose von Jericho“, einer Wüstenpflanze, die im trockenen Zustand dürr ist und hässlich aussieht, sobald sie jedoch mit Wasser begossen wird, ganz schnell anfängt, sich zu entfalten und aufzublühen - in das Geheimnis des Sakramentes der Taufe einzuführen. Er



legte u.a. dar, dass im Augenblick der Taufe nach katholischem Verständnis der Mensch von Gott ein „unauslöschliches Prägema“ verliehen bekommt, das bis in die Ewigkeit erhalten bleibt. Er bezeichnete dieses Prägema als Ausdruck der absoluten Treue



Gottes zu den Menschen. Nachdem die Kinder ihr Taufversprechen abgelegt hatten, sang die ganze Gemeinde das traditionelle Tauflied „Fest soll mein Taufbund immer stehen“. Nach dem Gottesdienst gab es für Klein und Groß noch die Möglichkeit, sich etwas auszutauschen und eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen.

Michael Bauer

Die Schatzkiste

Am 26. September trafen sich im Clubhaus Lakeside Ville 26 Kinder zum ersten Mal nach den Sommerferien mit dem neuen Schatzkistenteam (Astrid Brinkmann, Gesine Parzich, Gabriele Klasen, Beatrix Sommer, Antje Himmel).



Thema der Veranstaltung war Erntedank. Zunächst machten sich die 26 teilnehmenden Kinder auf die Suche nach der Schatzkiste. Nachdem das Versteck auf dem Spielplatz entdeckt war, wurde der Inhalt der Kiste gesichtet. Passend zum Thema befanden sich darin verschiedene Obst- und Gemüsesorten und noch weitere Lebensmittel. Zurück am Clubhaus wurde die Geschichte "Der Sämann" (das Gleichnis vom Senfkorn) vorgelesen. Anschließend wurde mit den Kindern über diese Geschichte gesprochen. Danach konnten sich die Kinder an verschiedenen Gruppenarbeiten beteiligen. Einige Kinder haben Obstspieße mit Schokosauce hergestellt, eine Gruppe hat eine Erntekrone gebastelt, und es gab Spiele zum Austoben. Zum Abschluss wurden die selbst hergestellten Spieße und das mitgebrachte Obst verzehrt. Mit einem gemeinsamen Lied wurde der Schatzkisten-Nachmittag beendet.



Das letzte Schatzkistentreffen fand am 21.11. 2009 statt und hatte, passend zur Jahreszeit, das Thema Advent. Es haben diesmal 17 Kinder an der Veranstaltung im Clubhaus Lakeside teilgenommen. Die Schatzkiste enthielt dieses Mal vier Kerzen, einen

Tannenzweig, Orangen und Nüsse. Die Kinder hörten dann die Geschichte über die Entstehung des Adventskalenders. Anschließend konnten die Kinder basteln, entweder einen Adventskalender oder ein weihnachtliches Windlicht. Mit Obst und Plätzchen wurde sich zum Abschluß noch gestärkt und mit einem gemeinsamen Lied ging der Nachmittag zu Ende.

Die Schatzkiste ist eine ökumenische Veranstaltung für Kinder im Vor- und Grundschulalter (5 bis 11 Jahre) und findet in der Regel jeden 2.

Monat statt, nur nicht in den Sommerferien. Die Termine für die nächsten „Schatzkisten“ werden auf der Homepage bekannt gemacht, oder schreiben Sie/Ihr uns ein Email, siehe dazu Seite 24 Kontakte.



Antje Himmel



Demnächst in Ihrer Gemeinde

Weltgebetstag am Freitag, den 5. März

„Alles, was Atem hat, lobe Gott“

Am 5. März 2010 um 10.00 Uhr seid Ihr alle herzlich bei Familie Hermann, Elegant Garden, zum Weltgebetstag eingeladen. Die Liturgie kommt dieses Jahr aus Kamerun, und wir freuen uns, mehr über Land und Leute zu erfahren.



Kamerun nennt sich selbst „Afrika im Kleinen“. Aber was wissen wir eigentlich über Kamerun? Kamerun liegt irgendwo in Afrika, oder?

Stimmt! Genau gesagt, liegt Kamerun an der Atlantikküste und ist umringt von Nigeria, dem Tschad, der zentralafrikanischen Republik und dem Kongo. Und da war doch noch was! Ja richtig, Kamerun wurde bei den Olympischen Spielen in Sydney Olympiasieger im Fußball. In Kamerun gibt es alles: Regenwälder, Wasserfälle, Mangrovensümpfe, vulkanische Strände, Seen, Savannen, Hochgebirge und die Sahelzone. Kamerun wurde 1960/1961 in die Unabhängigkeit entlassen und hat seither, verglichen mit anderen afrikanischen Staaten, eine gewisse Stabilität erreicht. Die Hauptstadt ist Yaoundé. Präsident Paul Biya regiert seit 1982, allerdings zunehmend selbtherrlicher. Die Christianisierung begann bereits im 15. Jahrhundert. Heute leben in Kamerun ca. 18 Millionen Menschen. Die Hälfte sind zu gleichen Teilen Katholiken und Protestanten; 20 % sind Moslems. Die übrige Bevölkerung hält an animistischen Naturreligionen fest. In vielen Regionen glaubt man an Hexerei und Zauberei. Die verschiedenen Religionen leben in Frieden zusammen.



Mehr erfahren wir während unseres Treffens zum Weltgebetstag und wie jedes Jahr gibt es landesübliche Spezialitäten. Wir freuen uns!

Um Voranmeldung bei Traudel Hermann, Tel.: 62626483, Elegant Garden 602, 189 Long Xi Lu, wird gebeten.

Traudel Hermann

Gemeindeausflug am Sonntag, den 21. März

Wegen Renovierungsarbeiten an der Kathedrale auf dem Sheshan wollen wir unseren traditionellen Gemeindeausflug **am Sonntag, den 21. März** zum Exerzitienhaus der Diözese Schanghai mit der St. Johanneskirche als Zentrum und einer religiös gestalteten Parkanlage machen. Die genaue Adresse lautet:

青浦区金泽镇环镇北路 1 号 (Jinzezhen Huanzhen North Road No.1 , QingPu District)

Es wird in Kürze eine genaue Wegbeschreibung auf unserer Homepage (www.dcg.net) erscheinen, für alle, die privat anreisen. Von drei Orten in Schanghai werden um 10.00 Uhr (Clubhaus Jiushi, Jian Guo Hotel XuJiaHui) bzw. 9.30 Uhr (Green Hill Clubhaus Pudong) Busse fahren. Um 11.00 Uhr treffen wir uns alle vor der Kirche und werden unterbrochen durch mehrere Stationen durch den Park ziehen und feiern um 12.00 Uhr in der St. Johannes Kirche gemeinsam Gottesdienst. Im Anschluss ist ein gemeinsames Picknick (bitte Verzehr selbst mitbringen) im Park bzw. bei schlechtem Wetter im Exerzitienhaus. Gegen 14.30 Uhr ist dann die Rückkehr nach Schanghai geplant.

Infos und Anmeldung für die Busfahrt (bis spätestens 15. März) bei Pfr. Michael Bauer (Email: michaelh.bauer@nexgo.de oder Mobil: 13774310216).

Die beiden Pfarrer und der Gemeinderat freuen sich auf Eure und Ihre Teilnahme!!!



Besinnungswochenende für Männer in Hongkong

Schon zum dritten Mal findet ein Besinnungswochenende für Männer statt, dieses Mal in Hongkong im Xavier Haus des Jesuitenordens auf Cheung Chau von

Freitag, den 7. Mai (abends) bis Sonntag, den 9. Mai (mittags).

Das Thema des diesjährigen Wochenendes ist : „Die Auferstehung Jesu – Grund unserer Hoffnung!“. Die Tage werden geprägt sein von Gottesdienst, Vorträgen und Austausch, Gebet und Stille und einer kleinen Erkundungstour der Insel. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung betragen 500 HK Dollar (ca. 450 RMB). Das Wochenende wird wieder von Günther Klein und Pfarrer Michael Bauer organisiert.

Die Teilnehmerzahl beträgt ca. 10. Anmeldung und Info bei Michael Bauer (Email: michaelh.bauer@nexgo.de und Mobil: 13774310216).

Michael Bauer

Die EXPO kommt

Die hundert Tage bis zum großen Eröffnungsfest sind unterschritten.

Die EXPO kommt und mit Macht.

Welche Befreiungen es mit beendeten oder stillgelegten Baustellen gibt, welche Entlastung auf den Straßen und welche Einschränkungen durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen - wissen wir noch nicht.

Die Gemeinde ist im Gespräch mit den Organisatoren über eine gewisse Teilnahme an dem Ereignis.

Vielleicht mag es Andachten für die vielen deutschen Mitarbeiter des Deutschen Pavillons geben, oder einen Tag der Gemeinde im Deutschen Pavillon und den weiteren deutschen Ausstellern, oder eine Hotline für in Not geratene junge deutsche Mitarbeiter und Besucher. Auf alle Fälle wird es ein großes Ereignis für China – wir sollten es uns nicht entgehen lassen, uns hier und da zu beteiligen.

Peter Kruse



Rück- und Ausblick des Gemeinderatsvorsitzenden

Dankbar schauen wir auf das Jahr 2009 zurück, in dem sich das Gemeindeleben trotz der für Auslandsgemeinden üblichen Fluktuation weiter verfestigte. Gruppen und Kreise verändern ihre Gesichter, ihren Schwerpunkt oder werden durch neue Angebote ersetzt. Auch unser Gemeinderat ist einem ständigen Wechsel unterworfen. So kehrte unser Gemeinderatsvorsitzende Thomas Schiffer im Frühjahr 2009 nach Deutschland zurück, für den ich als Nachfolger gewählt wurde. Im Sommer hatten wir dann die nächste Ausreisewelle. Gut, dass sich schon im Frühjahr wieder viele neue Mitglieder fanden, die bereit waren, sich für die Gemeinde einzusetzen. Wir haben nun auch Michaela Hueck als Stellvertreterin des Gemeinderatsvorsitzes neben Sabine Liu gewählt, so dass wieder beide Konfessionen in der Leitung vertreten sind. Auch in diesem Jahr bahnen sich bereits Veränderungen an und werden Neubesetzungen erforderlich machen.



Viele Dinge müssen wir etwas flexibler gestalten, als in unseren Heimatgemeinden in Deutschland. So bedarf es bei der Raumfrage in der katholischen Kirche vieler Absprachen und Koordination mit der chinesischen Schwestergemeinde. Auf evangelischer Seite sind wir nach wie vor nicht mit einem festen Gotteshaus ausgestattet. Dankbar sind wir für diejenigen, die bei der Organisation der Räumlichkeiten behilflich sind. Besonderer Dank gilt auch dem Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland Herrn von der Heyden, der uns mehrmals im Jahr seine Privatresidenz zur Verfügung stellte. Die wachsende Anzahl an Gottesdienstbesuchern machte es erforderlich, sich auszuweiten und so konnten wir den letzten Gottesdienst im John-Rabe-Saal des Konsulates feiern, inklusive Abendmahl bei schönem Wetter im Vorhof.



Wir freuen uns darüber, dass parallel zu den meisten Gottesdiensten Kindergottesdienste angeboten werden. Kinder machen einen guten Teil unserer Gemeinde aus und so leeren sich die Reihen merklich, wenn die Kinder unter dem „Kommt alle her, halli hallo“ aus dem Hauptgottesdienst ausziehen.

Wir sind sehr dankbar für unsere beiden Pastoren Peter Kruse und Michael Bauer, die sich abgesehen von den Konfessionen auch menschlich sehr gut ergänzen. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat ist immer sehr harmonisch und inspirierend. Pfarrer Kruse wird uns noch bis 2011 erhalten bleiben und weiterhin die Gemeinde Shanghai betreuen und sich auch um den etwas entfernten Bereich Suzhou und Guangzhou kümmern. Wir sind froh über diese Kontinuität.

Leider steht uns Pfarrer Bauer seit Frühsommer letzten Jahres nur noch geteilt zur Verfügung. Zusätzlich zu seinem bisherigen Bereich, der ebenfalls mehrere Städte außerhalb Shanghais umfasst, hat er auch die Gemeinde in Peking einschließlich des Religionsunterrichtes an der dortigen deutschen Schule übernommen.

Wegen seines fliegenden Einsatzes funktioniert dies aus unserer Sicht erstaunlich gut, aber es ist sicher ein Zustand, der nicht auf Dauer angelegt sein kann. So ist die katholische Kirche bemüht, wieder eine 2. Seelsorgerstelle einzurichten, und wir hoffen auf eine Lösung in diesem Jahr. Dies ist auch aus erfreulichen Gründen dringend notwendig, da wir im Bereich der Kommunionkinder und Firmlinge inzwischen auf neuem Rekordlevel angekommen sind. So haben wir zur Zeit 44 Kommunionkinder inklusive Suzhou und 30 Firmlinge zum Unterricht. Das Gleiche gilt auch auf der evangelischen Seite: Wir haben 36 Konfirmanden in Schanghai und Suzhou. Für uns als Gemeinde ist es besonders schön zu wissen, dass sich viele junge Menschen für den Glauben interessieren. Speziell in einer Auslandsgemeinde ist dies noch mehr eine eigene bewußte Entscheidung als in unseren angestammten Gemeinden in Deutschland. Wir haben erlebt, dass Eltern erst aufgrund der Entscheidung ihrer Kinder, am Unterricht teilzunehmen, sich für die Kirche wieder interessierten und beim Gottesdienst reingeschaut haben. Wir sind sehr froh über den hohen Zuspruch und ich glaube, dass Gott uns hier wirklich nahe ist.



Wichtig ist das Gemeindeleben auch außerhalb der Gottesdienste. Im letzten Jahr entstand eine Kulturreihe, die sich mit Gott und der Welt beschäftigte. Wir konnten hierbei das Goethe-Institut als Partner gewinnen. Nach dem Weggang der Schiffrer wurde das Taizé-Gebet durch einen neuen Gebetskreis bei Familie Knecht ersetzt. Etabliert hat sich bereits der Männertreff mit Pfarrer Kruse, der uns Männern außerhalb ihrer Arbeitswelt Gelegenheit gibt, sich von der Seele zu reden. Schön, dass auch die Schatzkiste neue Mitarbeiter gefunden hat und weiter fortgeführt wird. Der Singkreis ist weiterhin fester Bestandteil der Gemeinde. Inzwischen haben wir etwa 20 Mitsänger, aber hoffen auf weiteres Wachstum, speziell bei den Männern. Weiter haben wir noch den Freundeskreis am People's Square bei Familie Kaus sowie den Bibelkreis bei Familie Repgen.

Ein kurzes Wort zu den Finanzen. Ein großer Teil der Kosten wird nach wie vor durch die katholische und evangelische Kirche in Deutschland noch übernommen. Schon heute tragen wir Logistikkosten für die Pfarrer, Anmietung der Clubräume, Finanzierung von Veranstaltungen, Druck und postale Verteilung des Gemeindebriefes über Spenden und Beiträge zur Mitgliedschaft der DCGS. Auf evangelischer Seite wird auch ein Teil der Pastoralkosten übernommen. Auch aufgrund der immer schwieriger werdenden Finanzlagen der Kirchen in Deutschland müssen wir uns daher mittelfristig auf eine erhöhte Mitfinanzierung einstellen. Wir sind daher froh, dass speziell in letzter Zeit sich die Anträge auf Mitgliedschaft zur DCGS erhöht haben.

Das nächste Jahr wird in Shanghai sicher im Zeichen der Expo stehen. Wir werden möglicherweise Gelegenheit haben, im deutschen Pavillon einen Gottesdienst zu feiern. Wir hoffen auch wieder auf eine große Beteiligung bei den Gottesdiensten, an denen wir Konfirmation, Kommunion und Firmung feiern. Für die Firmung hoffen wir auf den Besuch von Kurienbischof Dr. Josef Clemens.

Ich möchte jeden von Ihnen für 2010 ermutigen, weiter lebendiger Baustein zu bleiben oder ein solcher zu werden. Wir haben in unserer Kirche noch Platz für die unterschiedlichsten Farben und Formen!

Markus Spatz, Gemeinderatsvorsitzender



Kinderseiten

Der Heilige Georg

In einem See bei einer Stadt lebte ein Drache, der das Land verwüstete und die Luft vor der Stadt verpestete. Um ihn zu besänftigen und von der Stadt fern zu halten, wurden täglich zwei Schafe geopfert, und als es keine Schafe mehr gab, beschlossen die Stadtbewohner, dass man dem Drachen Menschen opfern müsste. Diese wurden per Los bestimmt.

So fiel das Los auf die Königstochter. Alles Flehen und Betteln des Königs nutzte nichts. Die Königstochter wurde zu dem See geführt; an eine Felswand gedrückt wartete sie auf das Ungeheuer. Da kam Georg auf seinem braunen Pferd angeritten, hielt an und fragte die weinende Königstochter, warum sie so bitterlich weine. Sie erzählte ihm die Geschichte vom Drachen und riet ihm, schnell weiterzuziehen, sonst würde er mit ihr sterben. Doch Georg wich nicht von der Seite der Jungfrau. Endlich tauchte der Drache aus dem See auf, und die Luft stank scheußlich. Georg stieg auf sein Pferd und ritt mutig auf den Drachen zu. Er verpasste dem Drachen einen tiefen Stich mit seiner Lanze und zwang ihn zu Boden. Schnell legte die Königstochter ihren Gürtel um den Hals des Ungeheuers, und sie zogen den Drachen in die Stadt. Das Volk jubelte. Georg versprach, das Ungeheuer zu töten, wenn das Volk an Gott glauben wolle. So ließen sich der König und sein Volk taufen, und Georg erschlug den Drachen. Die Reichtümer, die der König dem heiligen Georg versprach, ließ er unter den Armen verteilen und reiste zurück in sein Land.

Georg soll um das Jahr 280 geboren worden sein und erlernte mit jungen Jahren das Waffenhandwerk. Er wurde ein tapferer Soldat und hatte sehr schnell das Vertrauen des Kaisers gewonnen. Doch als die Christen wieder verfolgt wurden, lehnte er sich gegen den Kaiser auf und machte ihm schwere Vorwürfe. Daraufhin ließ der Kaiser ihn in Ketten legen, und Georg wurde auf alle mögliche Weise gequält und gefoltert. Aber je mehr man ihn folterte, desto fester wurde sein Glaube an Christus und sein Vertrauen in Gott. Man sagte, seine Wunden heilten jede Nacht auf





wundersame Weise, bis ihm schließlich der Kopf abgeschlagen wurde. Jedes Jahr am 23. April feiern wir den Namenstag. Der heilige Georg ist Schutzpatron der Pfadfinder, Bauern und Reiter und der Nationalheilige von England. Außerdem ist er der Schutzpatron der Pferde.

Weißt Du warum von Gründonnerstag bis zur Osternacht in den Kirchen keine Glocken läuten? Glocken verbinden den Himmel mit der Erde. Sie schicken unsere Bitten in den Himmel; ihr Ton ruft uns zum Glauben. Nach einer Legende fliegen alle Glocken an Gründonnerstag nach Rom, um gesegnet zu werden. Aus Trauer über Leiden und Sterben Jesu ist es still in der Kirche: Keine Orgel spielt, keine Glocken läuten. Aber in der Osternacht kehren sie wieder zurück, sie stimmen in Freude und Jubel der Christenheit über die Auferstehung Jesu ein. Sie sollen dann gereinigt sein zur Verkündigung der Frohen Botschaft zusammen mit der Gemeinde. Glocken bestehen aus einem Klumpen Bronze, also Erde, die im Feuer geschmolzen und dann zur Glocke gegossen wird. Der Glockenguß wird bis heute an Sterben und Auferstehung Jesu angelehnt, und deshalb werden Glocken immer an einem Freitag um 15 Uhr, also zur Sterbestunde Jesu, gegossen.

Kontakte		dcgs-gemeindeinfo@web.de	
		Webpage: www.dcgs.net	
Gemeinderat der DCGS			
Michael Bauer (katholischer Pfarrer), <i>XuJiaHui</i>	13774310216	Annemarie Amend	13801677741
		Akelei Repgen	13764388037
Peter Kruse (evangelischer Pfarrer), <i>XuJiaHui</i>	13917654475	Gesine Parzich	13564118296
		Johannes Bartoschek	13917941078
Markus Spatz (Gemeinderatsvorsitzender), <i>Nähe DSS</i>	15021333515	Peter von Zumbusch	13962210092
		Tobias Knecht	13372168025
Sabine Liu (Stellvertr. Gemeinderatsvor.), <i>Nähe DSS</i>	13817851205	Torsten Stelter	13671864839
Michaela Hueck (Stellvertr. Gemeinderatsvor.), <i>Nähe DSS</i>	13774415385		
Titus von dem Bongart (kath. Finanzen)	15800331953		
Traudel Hermann (ev. Finanzen), <i>Hong Qiao</i>	13817879376		



Anmeldeformular

zur Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai

Ansprechpartner: Markus Spatz

E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@web.de

Mobile: 15021333515

Ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Schanghai) werden!

Name, Vorname: geboren am:.....

Konfession:.....

Name, Vorname: geboren am:.....

Konfession:.....

Kinder:.....

Anschrift:.....

Compound: Schanghai-PLZ:

Telefon: Mobile:.....

E-Mail:

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von.....RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion-, Firmungs- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden. **(EKK, BLZ 520 604 10, Konto-Nr. 801917)**

Schanghai, den

Unterschrift:



Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Art des Gottesdienstes
14.Feb.	10.30	Lakeside Ville	Evangelisch
21.Feb.	15.30	St.Peters Church	Katholisch
28.Feb.	10.30	Konsulat John-Raabe-Saal	Evangelisch
7.März	15.30	St.Peters Church	Katholisch
14.März	10.30	Pudong	Evangelisch
21.März	11.00	Exerzitenhaus QingPu	Ökum.Gottesdienst Gemeindeausflug
28.März	10.30		Evangelisch
1.April	abends		Katholischer Hausgottesdienst
2.April	18.30	Lakeside Ville	Evangelisch Karfreitag
3.April	18.30	Pudong	Evangelisch Osternacht
4.April	15.30	St. Peters Church	Ostermesse
11.April	10.30		Evangelisch
18.April	15.30	St.Peters Church	Katholisch
25.April	10.30	Lakeside Ville	Evangelisch
2. Mai	15.30	St.Peters Church	Katholisch
9.Mai	10.30	Green Valley	Evangelisch
15. Mai	10.00	St. Peters Church	Kommunion
23. Mai	10.00	Longemont Hotel	Konfirmation

Alle offenen Termine und Änderungen werden rechtzeitig per Email bekannt gegeben. In der Regel werden Kindergottesdienste angeboten. Alle Anfahrtsskizzen entnehmen Sie bitte der Homepage, siehe auch Seite 24, Kontakte. Für einen Gottesdienstbesuch in Suzhou, nehmen Sie bitte Kontakt zu Pfarrer Peter Kruse auf, siehe Seite 24 , Kontakte



Regelmäßige Veranstaltungen der DCGS

Bibelkreis einmal im Monat mit Pastor Peter Kruse bei Fam. Keller, Pudong, 99 Pu Cheng Lu, Yanlord Garden, H. 7, 3102, Tel. 13901902152 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Bibelkreis einmal im Monat mit Pfarrer Michael Bauer bei Fam. Repgen, H. 177, 1801 Gudai Road, Villas Contemporary Spirit, Tel. 5170 7100 oder melden bei: michaelh.bauer@nexgo.de

Gebetstreff einmal im Monat, donnerstags, bei Fam. Knecht, 168 Lao Hu Qing Ping Gong Lu, Jiu Shi Western Garden, Haus Nr. 162, Tel. 15021802700, oder melden bei: esther@knechts.de

Singkreis einmal im Monat bei Fam. Spatz, 258 Gao Jing Lu, Violet Country Villa, H. 182; Tel. 15001927823 oder melden bei: familiespatz@arcor.de

Freundeskreis am People's Square einmal im Monat bei Fam. Kaus, Weihai Lu, Tel.: 15021114425 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Männertreff einmal im Monat mit und bei Pastor Peter Kruse, 300 Nandan Dong Lu, H. 3, App.1803, Tel. 139 17654475 oder melden bei: peterkruseshanghai@yahoo.de

Schatzkiste jeden 2. Monat, Ort wechselnd, bitte melden bei: Astrid Brinkmann, Tel. 15021281815, astrid.brinkmann@acor.de

Titelbild: Akelei Repgen

An dieser Stelle ein Danke an alle, die Fotos und Texte zu diesem Gemeindebrief beigesteuert haben.

ARNOLD INSULATION



Company Profile

- Founded 1949 in Filderstadt and is presently carried on in the 3rd generation
- Local offices and workshops around the world
- Customers are the power generation industry, automobile-, engine-, and the chemical industry
- Different workshops world wide, where we build up an integrated production network system
- The newest workshop is located in Wujiang/ China, started in January 2007
- We can support our customers in every region world wide, with a 24 hours supervisor service and a 3 days spare parts availability on site
- We are preferred supplier from Alstom Power, Mitsubishi, Siemens, Shanghai Turbine Corp., MTU, ABB and Daimler
- We develop and create new insulation systems for all main power generation companies

Advanced Insulation Systems for

Nuclear and Fossil Power Plants
Gas and Steam Turbines
Automotive
Chemical and Pharmaceutical Plants
Refineries and LNG Plants
Insulation Engineering

Germany Head Office

Eugen Arnold GmbH
Carl-Zeiss-Str. 14
70794 Filderstadt / Germany
Tel: +49-(0)7158/90 14-0
Fax: +49-(0)7158/90 14-50
info@arnold-insulation.com

China Workshop

Arnold Insulation (Wujiang) Co. Ltd.
Yexin Road, Wujiang Development Zone
Jiangsu / China
Tel: +86-(0)512/63032880
Fax: +86-(0)512/63032990
Post Code: 215200
china@arnold-insulation.com

A SMALL STEP FASTER ...

Germany • Singapore • China • Spain • Slovakia

www.arnold-insulation.com